



Liebe Leser,

wir legen viel Wert auf Wünsche und Anregungen unserer Kunden. Die Anzahl unserer User-Meetings wird deshalb erweitert, da immer mehr Behörden für diverse Module unseres Portfolios gewonnen werden konnten. Synergien zwischen den Kunden werden immer mehr gelebt. So testen mehrere Kunden gleichzeitig neue Versionen, um den individuellen Testaufwand zu vermindern. Auch haben wir im Luxemburg-Projekt erstmalig „Inhalte“ mit ausgeliefert, um die Einführungszeit weiter zu verkürzen und Erfahrungen bereits mit dem System arbeitender Kunden weiterzugeben. So wurden Metadaten, also mögliche Theorieprüfungen, Lizenzarten, Ratings etc., und die zugehörigen Bedingungsbaume bereits „ready-to-run“ ins Modul FCL eingespielt. Die Daten kommen vom BAZL, Schweiz. Diesen Service können wir künftig auch allen Interessenten anbieten. So kann sich EMPIC-EAP immer mehr als Plattform etablieren, um Definitionsdaten und sukzessive Anwendungsdaten zwischen den Ländern auszutauschen. Das ist ganz im Sinne der letzten EU/US Aviation Safety Conference, wo es um „Data sharing“ ging. Diesen Aspekt sehen wir aber nicht nur zwischen Behörden, sondern auch zwischen diversen Abteilungen innerhalb einer Behörde. Hand aufs Herz: Welche Behörde hat schon einen abteilungsübergreifenden Datenbankansatz? Wir bieten mit EAP und diversen Anwendungsmodulen diesen hochintegrierten Ansatz. Wertvolle Information beim Lesen wünscht



Jörg Kottenbrink
Geschäftsführer EMPIC GmbH

Daten sind Lebensnerv der Flugsicherheit

EMPIC-Geschäftsführer bei EU/US Aviation Safety Conference in Prag

Anfang Juni fand in der tschechischen Hauptstadt Prag die internationale Konferenz zur Luftfahrtsicherheit EU/US Aviation Safety Conference statt, an der auch Jörg K. Kottenbrink, der EMPIC-Geschäftsführer teilnahm.

Den Grundgedanken dieser Konferenz fasste der zuständige Leiter für Luftsicherheit bei der amerikanischen Luftfahrtaufsichtsbehörde (FAA), Nicholas A. Sabatini, mit folgenden Sätzen zusammen: „Daten sind der Lebensnerv der Sicherheit. Entscheidungen müssen auf soliden Daten basieren, alles andere ist nur eine Vermutung. Dann erst kann man den Weg von der Forensik zur Prognostik beschreiben.“

Der Datenaustausch sollte zwischen den Behörden und der Industrie stattfinden. Doch ausgehend von einer weltweiten Verdreifachung der Industrie stellte Sabatini fest, dass die Mitarbeiterkapazitäten in den Behörden mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten.

„Die Lücke muss mit Tools gefüllt werden,“ forderte der FAA-Chef Sabatini. Und in diese Lücke stößt die EMPIC GmbH aus Erlangen mit ihrem Angebot.



Leiter für Luftsicherheit der amerikanischen Luftfahrtaufsichtsbehörde: Nicholas A. Sabatini.

NO:3/07
Ausgabe Aug.2007

DAC Luxemburg neuer EMPIC-Kunde



Die zivile Luftfahrtbehörde von Luxemburg (Direction de l'Aviation Civile DAC) hat sich für einige Module aus dem Angebot von EMPIC entschieden.

Künftig kommen im Großherzogtum die Module: CM (Customer Management), SEC (Security), QS (QuerySynthesizer), FCL (Flight Crew Licensing), MPL (Maintenance Personnel Licensing), ATC (Air Traffic Controller Licensing), FCL-M und ATC-M (medizinische Lösung für FCL und ATC) zum Einsatz.

Das System wurde innerhalb kürzester Zeit nach Erteilung des Auftrages bereits an Luxemburg ausgeliefert und geschult. Einer der großen Vorteile, die wir mit unserer existierenden Lösung bieten können. Auch wurde erstmalig „Inhalt“ an Luxemburg verkauft, und zwar die Definitionsdaten und Regelbäume für die Pilotenlizenzlösung aus der Schweiz. Auch dies verkürzt die Zeit bis zur Einführung der Lösung beim Kunden wesentlich.

Neues Modul für die Zertifizierung von Flugsimulatoren

Angebote der EMPIC-EAP Module intelligent erweitert

Im technischen Bereich bieten wir ein neues Modul an: Flight Simulation Training Devices (FSTD). Mit diesem Zusatzmodul werden Betreiber auditiert und deren Flugsimulatoren mit ihren Eigenschaften verwaltet, evaluiert und zertifiziert.

Die Software kann neben den Grunddaten des Operators mit seinen verschiedenen Standorten die unterschiedlichen Varianten des Simulators mit den zugehöri-

Bestellung aus Griechenland



Eleftherios Venizelos: So heißt der neue Athener Flughafen.

Die griechische Luftfahrtbehörde Hellenic Civil Aviation Authority (HCAA) in Athen, erteilte der EMPIC GmbH einen neuen Auftrag zum Ausbau der medizinischen Lösung (FCL-M). Inzwischen sind die beauftragten Arbeiten durchgeführt und der Kunde kann demnächst auf die neue Lösung umsteigen.

gen Stammdaten in einer Baumhierarchie verwalten.

Die Auditierung der Operators baut auf den generellen Möglichkeiten des Moduls OAS (Organisation Approval and Surveillance) auf und arbeitet in der Planung, Durchführung und Dokumentation von Audits bzw. Inspektionen analog zu OAS. Die Abbildung der Evaluierung und Zertifizierung des Flugsimulators verläuft gemäß den Vorschriften und Regelungen der EASA. Eine Anbindung unseres EAP FSTD Moduls an die JAA-DB der Flugsimulatoren zum Download derer öffentlichen Daten ist in Planung. Mit Hilfe der lokalen Flugsimulatordaten und den von der JAA-DB heruntergeladenen Daten können die Simulatorprüfungen von Piloten im Modul EAP FCL automatisch in FSTD plausibilisiert werden.

Neuer Auftrag aus der Schweiz

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt in Bern hat sich mit EMPIC FSTD für ein weiteres Modul aus der Angebotspalette von EMPIC entschieden (s. Artikel in dieser Ausgabe). In der nächsten Version wird unser EAP Paket dann auch EMPIC FSTD enthalten. Die Schweizer Behörde wird umgehend alle Zertifizierungen und Auditierungen von Flugsimulatoren mit unserer Lösung durchführen.



Vielfältige Software: Das neue EMPIC-Modul kann neben den Grunddaten des Operators mit seinen verschiedenen Standorten die unterschiedlichsten Varianten des Simulators mit den dazu gehörigen Stammdaten in einer Baumhierarchie verwalten.

Zusätzliche Mitarbeiter

Die EMPIC GmbH setzt auf weiteres Wachstum und auf zusätzliche Aufträge aus den Luftfahrtbehörden.

Deshalb werden die bestehenden Ressourcen weiter aufgestockt. Zwei neue Mitarbeiter sind bereits seit dem 1. August 2007 an Bord. Für eine weitere Stelle suchen wir derzeit noch einen neuen Kollegen.